



Luftbild vom Marienhof zu Beginn der Ausgrabungen. / Aerial view of the Marienhof at the beginning of the excavations.

DER MARIENHOF: EINE WAHRE FUNDGRUBE

Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Beginn der Arbeiten an der zweiten S-Bahn-Stammstrecke im Jahr 2017 war der Marienhof die größte Freifläche in der Münchner Altstadt. Vom Mittelalter bis zu den Luftangriffen 1944 hatte es dort jedoch eine durchgängige Besiedlung gegeben. Daher war das hektargroße Areal buchstäblich eine Fundgrube für die Stadtgeschichte. Bevor die Bodenschätze bei den Aushebungen für immer verloren gehen würden, fanden zwischen 2011 und 2018 umfangreiche archäologische Ausgrabungen statt, die alle vorherigen Grabungen in der Altstadt in den Schatten stellten.



Ausgrabungen am Marienhof, Dokumentation der Hölzer und Schichten von Schacht 5. / Excavations at the Marienhof, documentation of timbers and layers in Shaft 5.

Der Kriegsschutt war nur die oberste Schicht. Neben altem Mauerwerk und Kellern wurden 15 tiefe Schächte ergraben: Brunnen, die im Mittelalter angelegt wurden und später als Abfallgruben und Latrinen dienten. Solche Schächte ermöglichen uns einen Querschnitt durch die Zeit.

Sie enthalten ein breites Spektrum an meist entsorgten Gegenständen, die Auskunft über das Leben und den Alltag erteilen, wie Keramik, Glas, Werkzeug, Holz, Leder, Tierknochen und Pflanzenreste.

Mit der Marienhofgrabung wurde die zweite Stammstrecke zum Auslöser für eine München-Archäologie im großen Stil. Sie war auch Anlass für die Gründung des Forschungsprojektes „Archäologie München“, das von der Stadt gefördert wird und dessen Leitung bei der Archäologischen Staatssammlung liegt.

THE MARIENHOF: A VERITABLE TREASURE TROVE

From the Second World War until the beginning of the construction of the second S-Bahn tunnel, the Marienhof was the largest open area in the historic town centre of Munich. From the Middle Ages until the aerial raids of 1944, however, it had been continuously settled. Approximately 1 hectare in size, the square proved a real treasure trove for the history of the city. It was thus imperative that rescue excavations were carried out before any and all objects in the ground would be destroyed in the course of the tunnel works. The excavations that took place between 2011 and 2018 were on a scale that far surpassed any previous operations within the historic centre.

As is common, the archaeologists were digging mainly through detritus. Debris from the wartime bombings constituted merely the upper layer. In addition to old stone walls and cellars, 15 deep shafts were uncovered: Wells of medieval date which were later used as latrines and refuse pits. Pits such as these present a cross-section through time. They contain a large spectrum of mostly discarded objects which convey information about the every-day life of people in the past. Finds included pottery, glass, broken tools, animal bones and plant remains.

The Marienhof excavations marked the beginning of a large-scale city archaeology, initiated, as it were, by the second S-Bahn tunnel. They also led to the establishment of the city-funded research project “Archaeology Munich” under the auspices of the Bavarian State Archaeological Collection.

Bayrisches Landesamt für Denkmalpflege, Luftbilddokumentation, Aufnahmedatum 27.06.2011, K. Leidorf, Archiv-Nr. 7934/061, Bildnr. 1D867425.

Fa. ReVe, Bamberg, J. Aas.

Weitere Informationstafeln finden sie hier:

- 1 Odeonsplatz: Ein antikes Grabrelief in München
- 2 Residenz, Apothekenhof: Die „Älteste Münchnerin“
- 3 Marstallplatz: Der Vorgänger des Hofgartens
- 4 Die Nonnen vom Max-Joseph-Platz
- 5 Alter Hof: Die erste Residenz
- 6 Sparkassenstraße: Der Pfisterbach
- 7 Marienhof: Eine wahre Fundgrube
- 8 Marienhof: Unzerstörbares Geschirr
- 9 Marienhof: Was macht die Kuh im Schacht?
- 10 Weinstraße: Quecksilber gegen Syphilis
- 11 Marienplatz: „Jedem Zecher sein Becher“
- 12 Kapellenstraße: Bürgerhäuser & Jesuitenkolleg
- 13 St.-Jakobs-Platz: Ein Pilgerzentrum im Mittelalter



Bleiben Sie auf dem Laufenden
Stay up to date
archaeologie.bayern

ARCHÄOLOGIE MÜNCHEN

archäologische
_staatssammlung



Landeshauptstadt
München
Direktorium
Stadtarchiv

BAYERISCHES
LANDESAMT
FÜR DENKMAL
PFLEGE



Landeshauptstadt
München
**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Untere
Denkmalschutzbehörde

SNSB
Staatssammlung
für Paläontologie
München

LMU
LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Münchner
Stadtmuseum

Büro für Denkmalpflege
Regensburg